

## (19) MINISTERE DE L'ECONOMIE DIRECTION DE LA PROPRIETE INDUSTRIELLE ET DES DROITS INTELLECTUELS

(11) Numéro du brevet d'invention: 90583

(12) BREVET D'INVENTION

(45) Date de délivrance du brevet d'invention : 19.11.2001

(51) Int. Cl.:

H05B3/34

(22) Date de dépôt :

17.05.2000

(54) Kombiniertes Sensor-und Heizelement

(30) Priorité:

1

(73) Titulaire:

IEE INTERNATIONAL ELECTRONICS & ENGINEERING SARL

2B, ROUTE DE TREVES 2632 LUXEMBOURG (LU)

(72) Inventeur:

SCHOCKMEL PAUL

34, RUE DE LA RECONNAISSANCE NATIONALE

4936 BASCHARAGE (LU)

SCHMIZ MARC 16, RUE TUBIS

2629 LUXEMBOURG (LU)

(74) Mandataire: Office Ernest T. Freylinger S.A.

ERNEST T. FREYLINGER, ARMAND SCHMITT, PIERRE KIHN, JEAN

BEISSEL, ROMAIN LAMBERT, PHILIPPE OCVIRK

234, ROUTE D'ARLON 8001 STRASSEN (LU)

#### Ministère de l'Economie Direction de la Propriété Industrielle et des Droits Intellectuels

### Grand-Duché de Luxembourg 2 0 07. 2000



#### Demande de brevet d'invention

- Loi du 20 juillet 1992 portant modification du régime des brevets d'invention

 Règlements grand-ducaux du 17 novembre 1997 - concernant la procédure et les formalités administratives en matière de brevets d'invention et de certificats complémentaires de protection - portant fixation des taxes et rémunérations à percevoir en matière de brevets et de certificats complémentaires de protection

Demande N° 9 0 5 8 3 Date de dépôt: 17 mai 2000

Référence du déposant ou mandataire: P-IEE-50/LU

A. REQUETE

Le demandeur requiert (Les demandeurs requièrent) la délivrance d'un brevet d'invention.

#### 1. Titre de l'invention:

Kombiniertes Sensor- und Heizelement

#### 2. Demandeur

Nom, prénom ou dénomination sociale:

IEE International Electronics & Engineering Sarl

Adresse:

Zone Industrielle Findel, 2b route de Trèves, L-2632 Luxembourg / LU

Etat dans lequel est situé le domicile ou siège du demandeur: LUXEMBOURG

Téléphone: 42 47 37 1

Telefax: 42 47 37 201

E-mail:

☐ Un (Des) demandeur(s) supplémentaire(s) est (sont) mentionné(s) sur une feuille en annexe

#### 3. Mandataire(s)

Nom(s), prénom(s):

FREYLINGER, Ernest T./ SCHMITT, Armand / KIHN, Pierre / BEISSEL, Jean

Adresse: OFFICE ERNEST T. FREYLINGER S.A.

234, route d'Arion / B.P. 48 / L-8001 Strassen

Téléphone: 31 38 30

Telefax: 31 38 33

E-mail: office@freylinger.lu

Le(s) demandeur(s) déclare(nt) élire domicile auprès du (des) mandataire(s)

Un pouvoir général est déposé au Service de la Propriété Intellectuelle

IEE50.doc

4. Adresse postale	au Grand-Ducl	né de Luxer	mbourg:	
Les communications  l'adresse du den	du Service sont à d aandeur mentionné indataire(s) mentio	envoyer à: e au point 2.		
	<b>.</b>			
5. Désignation d'ir	venteur(s)	<del></del>		
Nom, prénom(s):	,	Adresse:		
Marc SCHMIZ Paul SCHOCKMEL	. ;	34, rue de la	is, L-2629 Luxembourg / LU a Reconnaissance Nationale charage / LU	
Un (Des) inventeur Une désignation d'	r(s) supplémentaire inventeur(s) sépar	es est (sont) r ée est jointe e	mentionné(s) sur une feuille en annexe en annexe	
6. Déclaration de p	riorité			
•		_		
Demande No	Date de dépôt:	Pays:	Déposant:	
			ées sur une feuille en annexe	
7. Déclaration lors	qu'il s'agit d'une	e demande (	divisionnaire	
☐ La présente demar	nde est une deman	de divisionna	aire de la demande de brevet:	
No:	lo: Date de dépôt:			
8. Déclaration lors	qu'il s'agit d'une	demande 1	fondée sur une demande internationale	
☐ La présente deman	de est fondée sur	la demande ir	internationale identifiée ci-dessous:	
Date de dépôt:	No de d	dépôt:	No de Publ.:	
9. Demande d'établ	issement d'un r	apport de r	recherche d'antériorités	
Il est demandé l'établis	sement d'un rappo	ort de recherci	che d'antériorités relatif à la présente demande:	

IEE50.doc

10.	Annexes		
×	Description + revendication(s)	Nbre de pages: Nbre de revendic.:	8 12
$\boxtimes$	Figures Abrégé	Nbre de planches:	<b>2</b> 1
	Figure à publier avec l'abrégé Traduction des revendications	Figure N°: 1 Nbre de pages:	
	Feuille avec demandeur(s) supple Feuille avec mandataire(s) supple Feuille avec déclaration(s) de pric Feuille avec inventeur(s) supplém Désignation séparée d'inventeur(	émentaire(s) prité supplémentaire(s nentaire(s)	s)
	Document(s) de priorité Traduction document(s) de priorit Document(s) de cession du droit		
	Pouvoir Copie d'un pouvoir général		
	Autres:		

#### B. PROCÈS-VERBAL DE DÉPÔT

La présente demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Economie, Direction de la Propriété Industrielle et des Droits Intellectuels, à Luxembourg,

en date du 17 mai 2000 à 15.00 heures.

Le(s) déposant(s) / mandataire(s):	Pour le Ministre de l'Economie,
Nom da signataire Jean BEISSEL	Sorge Alvie GREZZA  Conseiller de Gouvernement du Conseiller de

IEE50.doc

# REVENDICATION DE LA PRIORITE de la demande de brevet En Du No.

# Mémoire Descriptif

déposé à l'appui d'une demande de

# **BREVET D'INVENTION**

au

# Luxembourg

au nom de: I.E.E. International Electronics & Engineering Sàrl

Zone Industrielle Findel 2b, route de Trèves L-2632 Luxembourg

pour : Kombiniertes Sensor- und Heizelement

#### Kombiniertes Sensor- und Heizelement

#### Einleitung

5

10

15

20

Die vorliegende Erfindung betrifft ein kombiniertes Sensor- und Heizelement, insbesondere zum Einsatz in einem Fahrzeugsitz.

Moderne Fahrzeuge werden immer häufiger z.B. mit sogenannten Sitzbelegungssensoren ausgestattet, die bei einem Unfall ein Auslösen des einem bestimmten Fahrzeugsitzes zugeordneten Airbags verhindern, falls der entsprechende Fahrzeugsitz nicht belegt ist. Solche Sitzbelegungssensoren umfassen häufig eine Sensormatte mit mehreren drucksensiblen Bereichen, die untereinander durch flexible Verbindungsstreifen verbunden sind. Die Sensormatte wird derart in den Fahrzeugsitz integriert, dass die drucksensiblen Bereiche über die Sitzfläche des Fahrzeugsitzes verteilt sind.

Die gesteigerten Komfortansprüche der Verbraucher führen überdies dazu, dass immer mehr Fahrzeugsitze mit einer Sitzheizung ausgestattet werden. Eine solche Sitzheizung umfasst im allgemeinen eine Heizmatte aus einem in zwei Vliesstofflagen eingebetteten Heizleiter. Auch eine solche Heizmatte wird in die Sitzfläche des Fahrzeugsitzes integriert, so dass sich der Heizleiter im wesentlichen über die gesamte Sitzfläche des Fahrzeugsitzes erstreckt.

Bei Fahrzeugsitzen, die sowohl mit einem Sitzbelegungssensor als auch mit einer Sitzheizung ausgestattet werden, werden die Sensormatte und die Heizmatte vor dem Einbau in den Sitz zu einem kombinierten Sensor- und Heizelement zusammengefügt. Die Herstellung eines solchen kombinierten Sensor- und Heizelementes ist jedoch verhältnismäßig aufwendig, da die beiden Funktionselemente zunächst getrennt hergestellt werden und anschließend aufeinander fixiert werden müssen.

5

10

15

20

25

#### Aufgabe der Erfindung

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es folglich, ein vereinfachtes kombiniertes Sensor- und Heizelement vorzuschlagen.

2

#### Allgemeine Beschreibung der Erfindung

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch ein kombiniertes Sensorund Heizelement, mit einer Sensormatte mit mehreren aktiven Bereichen, die
untereinander durch flexible Verbindungsstreifen verbunden sind, und einem
Heizleiter, wobei der Heizleiter direkt auf die flexiblen Verbindungsstreifen der
Sensormatte aufgebracht ist. Bei diesem Sensor- und Heizelement muss der
Heizleiter demnach nicht gesondert in ein handhabbares Vlieslaminat eingebettet werden, das dann anschließend auf der Sensormatte fixiert wird. Die
Herstellung eines solchen kombinierten Sensor- und Heizelementes erfordert
demnach wesentlich weniger Einzelschritte als die Herstellung herkömmlicher
Kombielemente. Überdies ist der Materialaufwand für die Herstellung des
erfindungsgemäßen Funktionselementes geringer als dies bei herkömmlichen
Funktionselemente der Fall ist. Das kombinierte Sensor- und Heizelement der
vorliegenden Erfindung stellt demnach einen besonders einfaches und kostengünstiges Kombielement dar.

Es ist anzumerken, dass die aktiven Bereichen der Sensormatte drucksensible Bereiche umfassen können, d. h. dass sich zum Beispiel die elektrischen Eigenschaften der aktiven Bereiche in Abhängigkeit von der auf den Sensor ausgeübten Gewichtskraft verändern. In einer anderen Ausgestaltung können die aktiven Bereiche auch einfache Schaltelemente umfassen, die lediglich zwischen zwei Zuständen wie beispielsweise "belegt" und "nicht belegt" unterscheiden. Darüber hinaus ist es für die vorliegende Erfindung unerheblich, ob die Sensorfunktion des erfindungsgemäßen Sensor- und Heizelementes zur einfachen Erkennung einer Sitzbelegung oder zur Klassifizierung einer in dem Sitz einsitzenden Person dient. Mit anderen Worten, die Sensormatte kann sowohl einen einfachen Sitzbelegungssensor als auch einen Sensor zur Aufnahme bzw. Auswertung eines Druckprofils darstellen.

In dem Fall eines einfachen Sitzbelegungssensors, der sich im allgemeinen lediglich über die eigentliche Sitzfläche des Sitzes erstreckt, kann dieser zusätzliche flexible Streifen aufweisen, die sich über die Seitenwulste des Sitzes erstrecken. Solche flexiblen Streifen können einfach aus einer Trägerfolie des Sensors mit ausgestanzt werden und sind demnach einfach herzustellen. Der Heizleiter erstreckt sich dann vorteilhaft ebenfalls über diese zusätzlichen Sensorstreifen, so dass auch die Seitenwulste des Sitzes geheizt werden. Es ist anzumerken, dass in der zusätzlichen Streifen keine aktiven Bereiche des Sitzbelegungssensors angeordnet sein müssen.

3

In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist der Heizleiter durch eine Schutzschicht abgedeckt. Diese Schutzschicht kann beispielsweise Kunststofffolie oder eine Vliesstofflage aufweisen, die vorzugsweise auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte auflaminiert ist.

Der Heizleiter selbst kann auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte aufgeklebt oder aufgedruckt werden. Im letzteren Fall weist der Heizleiter beispielsweise eine Halbleitertinte auf, die in einem Serigraphieverfahren auf die Verbindungsbahnen aufgebracht wird.

In einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung weist der Heizleiter ein Widerstandsmaterial mit einem positiven Temperaturkoeffizienten auf. Derartige Widerstandsmaterialien weisen bei hohen Temperaturen einen höheren elektrischen Widerstand auf als bei niedrigen Temperaturen. Bei einer geeigneten Materialwahl kann dieser Effekt zur Begrenzung des Heizstromes ausgenutzt werden, so daß eine aufwendige nachgeschaltete Temperaturregelung für das Heizelement entfallen kann.

Die elektrischen Anschlüsse der Sensormatte und die elektrischen Anschlüsse des Heizleiters sind vorzugsweise an einer gleichen Anschlussfahne des kombinierten Sensor- und Heizelementes angeordnet. Hierdurch wird eine Kontaktierung der beiden getrennten Funktionen durch ein einziges Steckerelement ermöglicht und somit die spätere Montage wesentlich vereinfacht. In einer möglichen Ausgestaltung können die beiden getrennten Funktionselemente beispielsweise an eine gemeinsame Elektronik angeschlossen werden.

5

15

Diese Elektronik dient dann sowohl zum Auswerten der Sensormatte als auch der Versorgung und Leistungsregelung der Heizmatte. Eine intelligente Steuerung kann hierbei beispielsweise verhindern, dass die Sitzheizung eingeschaltet wird, wenn der entsprechende Sitz nicht belegt ist.

Bei einer gemeinsamen Auswerte- und Versorgungsschaltung für die Sensormatte und die Heizmatte erfolgt die Heizungsansteuerung vorzugsweise gepulst und bezüglich der Sensorabfrage zeitlich versetzt. Hierdurch kann einerseits die Leistung der Auswerte- und Versorgungselektronik besser ausgenutzt werden, andererseits sind gegenseitige Störungen der beiden Systeme weitestgehend ausgeschlossen.

#### Beschreibung anhand der Figuren

Im folgenden wird eine Ausgestaltung der Erfindung anhand der beiliegenden Figuren beschrieben. Es zeigen:

- Fig.1: einen Schnitt durch eine Ausgestaltung eines kombinierten Sensor- und Heizelements;
- 15 Fig.2: eine Draufsicht auf eine Ausgestaltung eines kombinierten Sensor- und Heizelements.

Sitzbelegungssensoren bzw. Sensoren zum Aufnehmen oder Auswerten eines Sitzprofils sind häufig als drucksensible Flächensensoren in Folienbauweise aufgebaut. Ein derartiger Sitzbelegungssensor umfasst im allgemeinen eine Vielzahl aktiver Bereiche, die über eine gewisse Flächen verteilt sind und untereinander durch flexible Verbindungsbahnen des Sensors verbunden sind. Ein solcher Sensor ist in den Figuren 1 und 2 dargestellt, wobei die Fig. 1 einen Schnitt durch einen aktiven Bereich des Sensors darstellt.

Der Sensor umfasst eine erste und eine zweite Trägerfolie 12 und 14, die mittels eines Abstandhalters 16, zum Beispiel einer doppelseitigen Klebefolie, zusammen laminiert sind. Im Bereich der aktiven Bereiche 18 des Sensors 10 weist der Abstandhalters 16 eine Ausnehmung 20 auf, so daß sich in diesem Bereich die beiden Trägerfolien 12 und 14 beabstandet gegenüberstehen.

In dem aktiven Bereich 18 des Sensors sind auf der Innenseite der Trägerfolien 12 und 14 Kontaktanordnungen 22 und 24 angeordnet, zwischen denen beim Zusammendrücken der beiden Trägerfolien ein elektrischer Kontakt hergestellt wird. Die Kontaktanordnungen 22 bzw. 24 können beispielsweise Elektrodenstrukturen umfassen, wobei zumindest eine der Kontaktanordnungen zusätzlich eine Schicht aus einem druckempfindlichen Material aufweist. Die Kontaktanordnungen werden beispielsweise vor dem Zusammenlaminieren der Trägerfolien in einem Siebdruckverfahren auf die entsprechenden Flächen der Trägerfolien aufgebracht.

Aus dem so hergestellten Sandwichaufbau werden anschließend Bereiche ausgestanzt, in denen keine aktive Bereiche des Sensors angeordnet sind, so dass flexible Verbindungsbahnen 26 entstehen (siehe Fig. 2), innerhalb derer die aktiven Bereiche 18 des Sitzbelegungssensors 10 angeordnet sind und innerhalb derer die elektrischen Anschlussleitungen für die aktiven Bereiche verlaufen.

Bei dem vorliegenden Sitzbelegungssensor ist auf der Außenseite der Trägerfolie 12 ein Heizleiter 28 aufgebracht, der sich entlang der flexiblen Verbindungsbahnen des Sensors erstreckt. Der Verlauf des Heizleiters folgt dabei vorteilhaft den Verbindungsbahnen derart, dass eine gute Flächendeckung des Heizleiters 28 erreicht wird. Die beiden Enden 30 des durchgehenden Heizleiters 28 erstrecken sich dabei vorzugsweise bis zu einer Anschlussfahne 32, die auch die elektrischen Anschlüsse der Kontaktanordnungen der aktiven Bereiche des Sitzbelegungssensors aufnimmt. Hierdurch wird ein Anschließen des Heizleiters an eine Heizstromquelle und ein Anschließen der Kontaktanordnungen an eine Auswerteelektronik mittels eines einzigen Steckerelementes ermöglicht.

Der Heizleiter 28 ist direkt auf die Trägerfolie 12 aufgebracht; er kann zum Beispiel mittels eines Siebdruckverfahrens auf die Trägerfolie 12 aufgebracht werden. In diesem Fall weist der Heizleiter beispielsweise eine Halbleitertinte auf.

5

20

25

5

10

15

20

Es ist anzumerken, dass der Heizleiter nach dem Aufbringen auf die Trägerfolie 12 vorzugsweise mit einer (nicht dargestellten) Schutzschicht abgedeckt wird. Diese Schutzschicht kann vorteilhaft eine Kunststofffolie umfassen oder alternativ eine Vliesstofflage, die auf die Trägerfolie 12 aufgeklebt werden kann.

Falls die Sensormatte zur einfachen Erkennung einer Sitzbelegung oder zur Klassifizierung einer in dem Sitz einsitzenden Person dient, weist diese im allgemeinen aktive Bereiche im Bereich der Seitenwulste des Sitzes und demnach auch flexible Verbindungsbahnen auf, die sich über die Seitenwulste erstrecken. In dem Fall eines einfachen Sitzbelegungssensors, der sich im allgemeinen lediglich über die eigentliche Sitzfläche des Sitzes erstreckt, kann der Sensor zusätzliche flexible Streifen aufweisen, die sich über die Seitenwulste des Sitzes erstrecken. Solche flexiblen Streifen können einfach aus einer Trägerfolie des Sensors mit ausgestanzt werden und sind demnach einfach herzustellen. Der Heizleiter erstreckt sich dann vorteilhaft ebenfalls über diese zusätzlichen Sensorstreifen, so dass auch die Seitenwulste des Sitzes geheizt werden. Es ist anzumerken, dass in den zusätzlichen Streifen keine aktiven Bereiche des Sitzbelegungssensors angeordnet sein müssen. Weiterhin brauchen die flexiblen Streifen nicht aus einen Sandwichaufbau ausgestanzt zu sein sondern es genügt, dass lediglich diejenige Trägerfolie, auf die der Heizleiter aufgebracht wird, derartige Streifen aufweist.

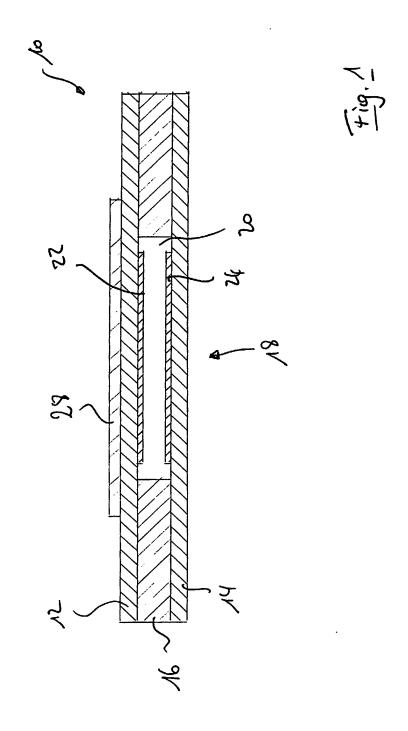
5

#### Patentansprüche

- Kombiniertes Sensor- und Heizelement, umfassend eine Sensormatte mit mehreren aktiven Bereichen, die untereinander durch flexible Verbindungsstreifen verbunden sind, und einen Heizleiter, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizleiter direkt auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte aufgebracht ist.
- Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass der Heizleiter durch eine Schutzschicht abgedeckt ist.
- 3. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet dass die Schutzschicht eine Kunststofffolie aufweist.
- Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schutzschicht eine Vliesstofflage aufweist.
  - Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet dass die Schutzschicht auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte auflaminiert ist.
- 15 6. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizleiter auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte aufgeklebt ist.
- Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizleiter auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte aufgedruckt ist.
  - 8. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizleiter eine Halbleitertinte aufweist.
  - 9. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizleiter ein Widerstandsmaterial mit einem positiven Temperaturkoeffizienten aufweist.
  - 10. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass elektrische Anschlüsse der Sen-

sormatte und elektrische Anschlüsse des Heizleiters an einer gleichen Anschlussfahne des kombinierten Sensor- und Heizelementes angeordnet sind.

- 11. Kombiniertes Sensor- und Heizelement nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Sensormatte und der Heizleiter an eine kombinierte Auswerte- und Versorgungsschaltung anschließbar ist
  - 12. Fahrzeugsitz umfassend ein kombiniertes Sensor- und Heizelement nach einem der Ansprüche 1 bis 11.



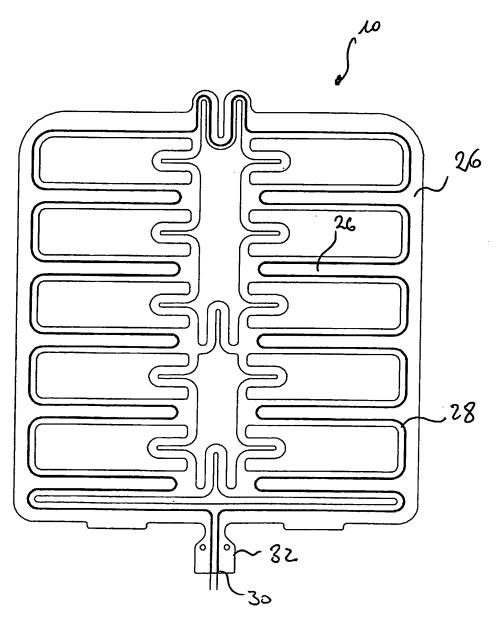
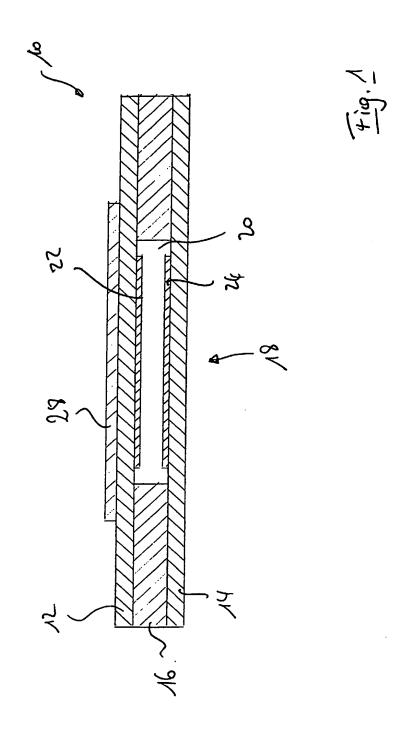


Fig. 2

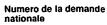
#### Zusammenfassung

Ein kombiniertes Sensor- und Heizelement umfasst eine Sensormatte mit mehreren drucksensiblen Bereichen, die untereinander durch flexible Verbindungsstreifen verbunden sind, und einen elektrischen Heizleiter. Erfindungsgemäß ist der Heizleiter direkt auf die flexiblen Verbindungsstreifen der Sensormatte aufgebracht.

(Fig. 1)



#### FIGURE A PUBLIER AVEC L'ABREGE





#### MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE

#### RAPPORT DE RECHERCHE

établi en vertu de l'article 35.1 a)

de la loi luxembourgeoise sur les brevets d'invention du 20 juillet 1992

LO 165 LU 90583

Service de la Pi

opriété In	tellectuelle du 20 juil	let 1992		
DO	CUMENTS CONSIDERES COMME F	PERTINENTS		
Catégorie	Citation du document avec indication, en cas c des parties pertinentes	le besoin,	Revendication concernée	CLASSEMENT DE LA DEMANDE (Int.Cl.7)
X A	DE 197 17 273 C (VOLKSWAGEN) 30 juillet 1998 (1998-07-30) * abrégé *	26. <i>E</i> ir 1	1,10-12	H05B3/34
<b>Y</b>	* colonne 4, ligne 11 - ligne  * revendications 1,2 *	26; figure I	2-4,9	
'	DE 198 13 559 A (SCHÖPPNER) 30 septembre 1999 (1999-09-30) * abrégé *		2,3	
′	US 4 628 188 A (ANDREASSON) 9 décembre 1986 (1986-12-09) * colonne 1, ligne 58 - ligne	63 *	4	
Y	US 5 835 983 A (MCMAHEN) 10 novembre 1998 (1998-11-10) * colonne 4, ligne 34 - ligne	42 *	9	
				DOMAINES TECHNIQUES RECHERCHES (Int.CI.7)
				H05B
		ment de la recherche anvier 2001	TAC	Examinateur COEN, J
X : part Y : part autro A : arrid O : divi	ATEGORIE DES DOCUMENTS CITES  iculièrement pertinent à lui seul iculièrement pertinent en combinaison avec un e document de la même catégorie ere-plan technologique uligation non-écrite ument intercalaire	T : théorie ou principi E : document de brev date de dépôt ou a D : cité dans la dema L : cité pour d'autres	e à la base de l'ir ret antérieur, ma après cette date nde raisons	nvention is publié à la

#### ANNEXE AU RAPPORT DE RECHERCHE RELATIF A LA DEMANDE DE BREVET LUXEMBOURGEOISE NO.

LO 165 LU 90583

La présente annexe indique les membres de la famille de brevets relatifs aux documents brevets cités dans le rapport de recherche visé ci-dessus.

Lesdits membres sont contenus au fichier informatique de l'Office européen des brevets à la date du Les renseignements fournis sont donnés à titre indicatif et n'engagent pas la responsabilité de l'Office européen des brevets.

24-01-2001

Document brevet of au rapport de reche		Date de publication		Membre(s) de la famille de brevet(s	Date de publication
DE 19717273	С	30-07-1998	DE EP	19717273 C1 0873903 A2	30-07-1998 28-10-1998
DE 19813559	Α	30-09-1999	DE	19813559 A1	30-09-1999
US 4628188	A	09-12-1986	CA EP FI SE WO	1222272 A1 0142544 A1 850053 A 8302536 A 8404440 A1	26-05-1987 29-05-1985 04-01-1985 05-11-1984 08-11-1984
US 5835983	Α	10-11-1998	NONE		

Pour tout renseignement concernant cette annexe : voir Journal Officiel de l'Office européen des brevets, No.12/82

PO FORM P0456

THIS PACIFE BULLINE USERO)